

1. Tierversuche

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die 3R-Forschung zu stärken - mit Fokus auf Replacement und tierfreien Methoden?

b) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass unabhängige Gutachten vor der Entscheidung über Tierversuchsanträge mit dem Schweregrad „schwer“ vorliegen müssen?

Die CDU Bremen begrüßt, dass das 3R-Prinzip - Replace (Vermeiden), Reduce (Verringern) und Refine (Verbessern) – bereits heute im europäischen und deutschen Recht sowie in der Praxis an den bremischen Forschungseinrichtungen verankert ist. Eine Stärkung der 3R-Forschung werden wir unterstützen.

Aus Sicht der CDU Bremen ist das im Tierschutzgesetz (TSchG) sowie in der Tierschutz-Versuchsverordnung (TSchVersV) regelte Beantragungs- und Genehmigungsverfahren für Tierversuche unterschiedlicher Schweregrade bereits ausreichend. Die unabhängige Expertise wird im Genehmigungsverfahren von der zuständigen Genehmigungsbehörde insofern berücksichtigt, als eine unabhängige Kommission nach § 15 TierSchG, bestehend aus fachkundigen Tierärzten, Ärzten und Wissenschaftlern, die Genehmigungsbehörde beratend unterstützt.

2. Jagdpraktiken

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Jagdausübung mit Totschlagfallen untersagt wird?

b) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Füchse in Bremen nur noch im Einzelfall und mit zuvor einzuholender behördlicher Genehmigung getötet werden dürfen?

Die Verwendung von Totschlagfallen ist derzeit unter strengen Auflagen erlaubt. Einer Diskussion über die Notwendigkeit dieser Jagdmethode stehen wir offen gegenüber. Wir sehen keine Notwendigkeit zur Veränderung der Jagdpraktiken in Bezug auf den Fuchs. Der CDU liegt der Wiesenvogelschutz sehr am Herzen. Insbesondere Bodenbrüter sind stark vom Fuchs bedroht. Füchse haben keine natürlichen Feinde. Die Bejagung des Fuchses ist vor diesem Hintergrund leider notwendig. Wie jede Jagd muss auch die Jagd auf den Fuchs waidgerecht und tierschutzkonform durchgeführt werden.

3. Landwirtschaft und Ernährung

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass zumindest in Einrichtungen der öffentlichen Hand täglich ein veganes Gericht zur Auswahl stehen muss?

b) Wird sich Ihre Partei für Ausstiegshilfen für Landwirt:innen einsetzen, die aus der Tierhaltung aussteigen wollen?

Die CDU Bremen setzt sich dafür ein, dass sich alle Bremerinnen und Bremer im Schul- und Berufsalltag gesund und umweltbewusst ernähren können. Uns ist wichtig, dass es eine Wahlmöglichkeit gibt, die auch die Wünsche vegetarischer und veganer Kundinnen und Kunden berücksichtigt. Wir setzen uns dafür ein, dass in Kantinen und Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung gutes und vollwertiges Essen in hoher Qualität unter Einhaltung der DGE-Standards und zu fairen Preisen angeboten wird. Die CDU Bremen unterstützt die Empfehlung der Enquetekommission, dass in Mensen und Kantinen stets vollwertige vegane Alternativen angeboten werden. Wir wollen außerdem erreichen, dass sich mehr Bremerinnen und Bremer für regionale Produkte entscheiden. Zu wissen, woher die Lebensmittel tatsächlich kommen, verschafft Nähe und Wertschätzung für die

*Produkte unserer Landwirtschaft. Daher ist es unser Ziel, den Anteil regionaler Produkte in den bremischen Kantinen zu erhöhen.
In Bremen sind überwiegend familiär geführte Betriebe in der Landwirtschaft tätig. Allen Landwirtinnen und Landwirten in Bremen möchten wir die Hilfe zukommen lassen, die sie benötigen, um zukunftsfähig wirtschaften zu können. Jeder Betrieb muss eine individuelle Entscheidung treffen können, welches der richtige Weg ist. Dabei werden wir die Landwirte begleiten und unterstützen. Wir wollen verhindern, dass weitere Höfe aufgeben, denn dies untergräbt unser Ziel einer regionalen Erzeugung von Lebensmitteln.*

4. Tierschutz beim Angeln

Wettfischen wird inzwischen von vielen Staatsanwaltschaften als strafbar angesehen.

a) Unterstützt Ihre Partei ein Verbot von Wettfischveranstaltungen, bei denen es darum geht, möglichst schwere oder viele Fische in einer bestimmten Zeit zu angeln?

Das Wettfischen ist in Bremen verboten, § 19 Abs. 4 Fischereigesetz. Die CDU plant keine Änderung dieses Gesetzes.

5. Neue Schutzgebiete für Fische

a) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass in Gewässern des Landes neue Gebiete ausgewiesen werden, in denen jeglicher Fischfang verboten ist („no take zones“)?

Die CDU Bremen spricht sich gegen generelle Angelverbote aus und sieht in Anglerinnen und Anglern auch in Naturschutzgebieten eher Partner des Naturschutzes als Störenfriede. Einschränkungen für Angler müssen aus unserer Sicht naturfachlich begründet und wissenschaftlich überprüfbar sein.

6. Tauben

a) Befürwortet Ihre Partei die Errichtung und Finanzierung betreuter Taubenschläge in Bremen durch die öffentliche Hand, um die Population tierfreundlich zu reduzieren?

Ja. Wir wollen einen gerechten Umgang mit Tauben finden, indem wir Tauben-Hotels einrichten, in denen die Taubeneier gegen Gipseier ausgetauscht werden, damit die Population kontrolliert werden kann. Eine entsprechende parlamentarische Initiative unserer Fraktion wurde in der laufenden Legislaturperiode von SPD, GRÜNEN und LINKEN abgelehnt.

7. Sachkundenachweis für Hundehaltung

Niedersachsen hat 2013 den „Hundeführerschein“ als verpflichtenden Sachkundenachweis für angehende Hundehalter eingeführt.

a) Wird sich Ihre Partei für die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für angehende Hundehalter in Bremen einsetzen?

Ja.